

Silikat-Wandfarbe ELF 1807

emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, stumpfmatt,
Nassabriebbeständigkeit Klasse 3, altweiß, für innen



Anwendungsbereich

Für hochwertige Decken- und Wandanstriche innen, z. B. Innenputz, Beton und Kalksandsteinmauerwerk. Besonders geeignet für verkieselungsfähige mineralische Untergründe. Nach vorherigem Grundanstrich zur Haftvermittlung auch auf Gipskarton, matten Dispersionsfarben usw. einsetzbar.

Eigenschaften

Emissionsarme, lösemittel- und weichmacherfreie, altweiße Objekt-Innenfarbe auf Silikatbasis nach DIN 18363. Ohne Konservierungsmittel, gut deckend und leicht verarbeitbar. Hoch diffusionsfähig; entspricht der Klasse I nach DIN EN ISO 7783. Verbindet sich durch Verkieselung mit dem Untergrund.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbtöne	0096 altweiß
Werkstoffbasis	Kaliwasserglas mit organischen Stabilisatoren
Organischer Anteil	< 5% gemäß DIN 18363, 2.4.1.1
Dichte	ca. 1,5 g/cm ³
ph-Wert	Ca. 11
Klassifizierung nach EN 13300	- Nassabriebbeständigkeit: Klasse 3 - Kontrastverhältnis (altweiß): Klasse 2 bei 6 m ² /l - Glanz: stumpfmatt - maximale Korngröße: fein

Werkstoffbeschreibung

Brandverhalten	A2 – s1,d0 nach DIN EN 13501-1 (Nicht brennbar) Im Systemaufbau mit Briplast Spachtelmasse gemäß Klassifizierungsbericht Nr. 230010838-3
Wasserdampfdurchlässigkeit	diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: $S_d (H^2O) < 0,03 \text{ m}$, entspricht der Klasse I „hoch wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN ISO 7783
Wasserdampf-Diffusionsstromdichte	$V \geq 2000 \text{ g/m}^2\text{d}$
Verpackung	15 l

Verarbeitung

Verdünnung	Bei Bedarf geringfügig mit Wasser.
Abtönen	Bis max. 25 % mit Vitamix 9018 abtönbar. Hellere Auftröcknen der Farbtöne beachten.
Verträglichkeit	Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
Auftrag	Silikat-Wandfarbe ELF 1807 kann im Streich- und Rollverfahren verarbeitet werden.
Verbrauch	Ca. 130–160 ml/m ² je Anstrich. Genauere Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +8 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 4–6 Stunden.
Endgültige Verkieselung nach mehreren Tagen.
Bei niedrigerer Temperatur und/ oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Wassergefährdungsklasse WGK 1, nach VwVwS

Produkt-Code BSW40

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich ¹⁾	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS I–CS IV), intakte, matte Dispersionsfarbenanstriche, Raufaser			
stark saugende Untergründe, z. B. poröser, sandender Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS I–CS IV), Beton, Kalksandsteinmauerwerk, intakte Silikatfarbenanstriche	1–2x nass in feucht Silikat-Grund ELF 1803 und Wasser im Mischungsverhältnis 1:1	Je nach Objektsituation und Untergrundbeschaffenheit Silikat-Wandfarbe ELF 1807	Silikat-Wandfarbe ELF 1807
glänzende Dispersionsfarbenanstriche	Haftgrund ELF 3720		
Gipsputz in Abhängigkeit der Druckfestigkeit ²⁾ , Gipskarton, Gipsbauplatten	Wand-Primer ELF 3729 oder Wand-Primer grob ELF 3728 ³⁾		

¹⁾ Falls füllende oder Struktur gebende Eigenschaften verlangt werden, Silikat-Streichfüller ELF 3639 als Zwischenanstrich einsetzen.

²⁾ Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitsklasse B1–B7).

³⁾ Weiche Gipsputze und Spachtelmassen je nach Erfordernis zuvor mit Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Tiefgrund 545 festigen.

Hinweise

Flächen abdecken

Umgebung der Anstrichflächen, besonders Glas, Klinker und Natursteine, sorgfältig abdecken.

Risse und Schadstellen

Risse und Vertiefungen nach der Grundierung mit einer spachtelfähigen Mischung aus Silikatfarbe und Quarzsand oberflächenbündig verfüllen. Spachtelstellen nachgrundieren. Größere Untergrund-Schadstellen nachputzen.

Spachtelung rauer Flächen

Falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Mineral-Handspachtel leicht 1886 glätten.

- Beschichtung bei Gipsputzen** Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Verfestigung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir die Haftung des kompletten Beschichtungsaufbaus mit einem Klebeband- Abrisstest (z. B. Tesa Präzisionskrepp, gold 4334) zu prüfen. Gegebenenfalls ist die Grundierung mit Tiefgrund durchzuführen.
- Verfärbungen bei Gipskarton** Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma ELF 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.
- Gipsspachtelmassen auf Gipskarton** Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie vorgesehenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengüten“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.
- Verträglichkeit mit Dichtstoff** Bei der Beschichtung von Dichtstoffen z. B. Acryl-Dichtungsmassen können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.
- Ausbesserungen** Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.
- Oberflächenschattierungen nach Trocknung** Aufgrund des chemischen Abbindeprozesses können bei ungünstigen Objektbedingungen in Verbindung mit z. B. ungleichmäßiger Untergrundaufnahmefähigkeit, unterschiedlicher Untergrundfeuchte und vorhandener Alkalität bzw. Inhaltsstoffe im Untergrund Farbton- und Oberflächenschattierungen auftreten. Diese stellen keinen technisch-funktionellen Mangel dar und sind daher nicht zu beanstanden.
- Einsatz bei Streiflichteinfall** Auf glatten Flächen mit besonderen Lichtverhältnissen (Streiflicht) empfehlen wir den Einsatz von speziellen Innendispersionsfarben wie z. B. Glemalux ELF 1000 oder Superlux ELF 3000.
- Reduzierung der Oberflächenempfindlichkeit bei Intensivfarbtönen** Zur Erhöhung der Oberflächenbelastbarkeit und Verringerung des „Schreibeffektes“ bei matten Anstrichen in intensiven Farbtönen empfehlen wir den Anstrichaufbau mit Vetrolux ELF 3100 auszuführen. Weitere Informationen zu den Eigenschaften und der Anwendung im Praxismerkblatt Vetrolux ELF 3100.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 251 7188-705 oder -240
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version I

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de